

Pressemitteilung 20.11.2005

Farmschule Baumgartsbrunn in einheimischer Hand Erfolg für Förderkonzept der bürger:sinn:stiftung

Es war schon ein besonderer Moment, als der frühere Generalsekretär der ev. Kirche in Namibia, Reverent Dr. Nakamhela, das Förderkonzept der bürger:sinn:stiftung für die Farmschule Baumgartsbrunn (Namibia) entgegennahm. Denn die Tatsache, dass er es war, der dieses Konzept nun in den Händen hielt, zeigte deutlich, dass zwei wichtige Eckpunkte dieses Konzeptes bereits eingelöst waren: Der 85-jährige Projektgründer Helmut Bleks hatte die Leitung der Berufsschule für junge Frauen bereits zum 01. Oktober 2005 an den deutlich jüngeren Nakamhela übergeben. Und er hatte die Führungsfunktionen in Baumgartsbrunn damit vollständig in einheimische Obhut gelegt. Denn Rev. Nakamhela steht mit der jungen Reinharde Shilongo eine zweite Kraft zur Seite, die ebenfalls aus Namibia stammt und ihre jahrelange Erfahrung als rechte Hand des Projektgründers einbringen kann. „Reinharde ist die Seele der Schule. Sie kann bei allen notwendigen Änderungen auch für Kontinuität sorgen“, so Projektleiter Werner Obst vom Fachausschuss Entwicklungshilfe der Stiftung.

Der personelle Wechsel an der Spitze ist Ausdruck von viel weiter reichenden Veränderungen, die die bürger:sinn:stiftung für Baumgartsbrunn erreichen möchte: „Die Farmschule ist ein Musterprojekt der Entwicklungshilfe, das international vielfach ausgezeichnet wurde, gegenwärtig allerdings vor zahlreichen existenziellen Herausforderungen steht“, erklärt H.-Christian Behrens, Vorstand der bürger:sinn:stiftung. „Diese Herausforderungen betreffen nicht nur die strukturelle Unterfinanzierung. Durch den Rückzug von Helmut Bleks aus dem von ihm gegründeten Projekt mit drei gemeinnützigen Einrichtungen und komplexen rechtlichen Regelungen, die neue einheimische Schulleitung und veränderte staatliche Zuständigkeiten wird eine konzeptionelle Restrukturierung des gesamten Projektes notwendig.“

Der erste Schritt dieses ambitionierten Vorhabens war die Ausarbeitung eines systematischen Förderungs- und Entwicklungskonzeptes für Baumgartsbrunn und dessen Abstimmung mit allen Beteiligten. Auf dieser Grundlage erteilte die Helmut-Bleks-Stiftung der bürger:sinn.stiftung kürzlich den Auftrag, die Umsetzung des Förderungskonzeptes einzuleiten. „Uns ist besonders wichtig, dass unsere Projektpartner verstehen, warum unsere Förderung nicht nur Geldleistungen vorsieht, sondern auch und zunächst die Bereitstellung von Know How und konzeptioneller Unterstützung: Nur so ist sicherzustellen, dass die zweifellos notwendigen finanziellen Leistungen auch die bestmögliche Wirkung entfalten können,“ so Prof. Wolfgang Fiegenbaum, weiterer Vorstand der bürger:sinn:stiftung

Das Ziel, die Schulausbildung der z. Zt. rund 500 Kinder langfristig zu sichern, verfolgt die Stiftung nach dem Grundprinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“: „Nach dem gegenwärtigen Stand der Finanzplanung werden wir in den nächsten fünf Jahren einen hohen sechsstelligen Betrag für Baumgartsbrunn mobilisieren müssen, um das Projekt wirtschaftlich auf eigene, tragfähige Beine stellen zu können“, berichtet Behrens. „Wir arbeiten schlichtweg daran, uns selbst überflüssig zu machen,“ erläutert Otis Gröne, der erst vor wenigen Wochen von seinem Zivildienst in Baumgartsbrunn zurückgekehrt ist. „Und wenn uns das gelingt, dann haben wir ein Modellprojekt geschaffen, das sich vielfach multiplizieren lässt. Denn die zunächst erforderlichen Fördermittel werden mit dem Projektfortschritt immer wieder für neue Projekte freigesetzt – fast ein perpetuum mobile der Entwicklungspolitik.“

Besonders wichtig erscheint der bürger:sinn:stiftung, dass die Reorganisation von Baumgartsbrunn im Einvernehmen mit dem 85-jährigen Projektgründer und dessen Frau sowie dem Sohn Michael Bleks erfolgen kann: „Die Schöpfer dieses großartigen Lebenswerkes haben berechtigten Anspruch darauf, bei seiner Weiterentwicklung ein gewichtiges Wort mit zu reden. Das berücksichtigen wir gerne,“ erläutert Behrens

Da das Leben in Baumgartsbrunn derweil weitergeht, hat die bürger:sinn:stiftung zwischenzeitlich auch finanziell geholfen und 5.000 Euro nach Namibia überwiesen, damit die Gehälter der Lehr- und Arbeitskräfte für die Übergangszeit etwas aufgestockt und die Leistungsträger in Baumgartsbrunn gebunden werden können. „Es ist wichtig, dass die Beschäftigten ein Zeichen bekommen, dass es für sie auch nach meinem Rücktritt in Baumgartsbrunn gute Zukunftsperspektiven gibt“, erklärt Helmut Bleks. Das Zeichen scheint in Baumgartsbrunn richtig verstanden worden zu sein. Nach seiner Rückkehr aus Deutschland schrieb Rev. Nakamhela aus Baumgartsbrunn an die bürger:sinn:stiftung : „I am looking forward to a dynamic and succesful partnership.“

Spenden: bürger:sinn:stiftung, Konto Nr. 888 999 100,
Volksbank Münster (BLZ 401 600 50) Stichwort: Baumgartsbrunn

Kontakt

bürger:sinn:stiftung münster

Gartenstr. 35, 48147 Münster

Tel. 0251/932-57 555

Fax: 0251/932-57 556

www.buergersinnstiftung.de

info@buergersinnstiftung.de

Anlage:

Bild 24 (Foto Andreas Löchte):

Vorstand H.-Christian Behrens überreicht Rev. Nakamhela das Förderkonzept der bürger:sinn:stiftung für Baumgartsbrunn: Rechts im Bild: Mrs. Shilongo, stellvertretende Schulleiterin, und Projektleiter Werner Obst



Förderkonzept für Baumgartsbrunn – Kriterien der bürger:sinn:stiftung

Die konzeptionellen Eckpfeiler des Förderungskonzeptes der bürger:sinn:stiftung für das Schuldorf Baumgartsbrunn sind folgende:

- Einbindung aller beteiligten bzw. eigentlich zuständigen staatlichen und privaten Organisationen, Abstimmung und Integration aller Kräfte und Aktionen in einem ganzheitlichen Förderkonzept
- Beachtung und Respektierung der kulturellen Gegebenheiten und Besonderheiten in der Region
- Einforderung staatlicher Hilfen – Subsidiarität gemeinnützigen Engagements: Die Staaten Namibia und Deutschland werden aus ihrer Verpflichtung zur Bereitstellung von Bildungsmöglichkeiten und menschenwürdigen Lebensbedingungen für einheimische Farmarbeiterkinder nicht entlassen. Das gemeinnützige Engagement von Bürgern hat keine ersetzende, sondern katalysierende, organsierende und ergänzende Funktion
- Systematische, wissenschaftlich begleitete Bestandsaufnahme, Konzeptionierung und Dokumentation sowie permanente Mittelverwendungs- und Erfolgskontrolle
- Hilfe zur Selbsthilfe als Leitgedanke – schrittweiser Übergang von Leitungsfunktionen und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit in einheimische Hände
- Entwicklung von Baumgartsbrunn als Modellprojekt für die ganze Region, so dass seine Konstruktions- und Funktionsprinzipien auf andere Farmschulen mit Hostel (Internat) übertragen werden und die positiven Wirkungen des notwendigen Aufwandes multipliziert werden können.

bürger:sinn:stiftung – Merkmale des Stiftungskonzeptes

Die klassische Bürgerstiftung bündelt die finanziellen Mittel und das Engagement der Bürger in einer Gemeinde für gemeinnützige Projekte in dieser Gemeinde. Die bürger:sinn:stiftung knüpft an dieses bewährte Modell an, entwickelt es aber in einigen Punkten weiter:

Sie

- formuliert ein klares stiftungspolitisches Profil, indem sie ihre Tätigkeit auf wesentliche gesellschaftliche Herausforderungen konzentriert und sich dem Leitziel einer menschenwürdigen, gerechten, friedfertigen, demokratischen und zukunftsfähigen Gesellschaft verpflichtet.
- entwickelt Projekte und bewirkt Veränderungen vor Ort, blickt dabei aber auch über die Grenzen des eigenen Gemeinwesens hinaus: Sie organisiert ihr lokales Engagement im Bewußtsein globaler Verantwortung.
- eröffnet neue Möglichkeiten sozialen Handelns, indem sie isolierte, brach liegende Potenziale gezielt zusammenführt: Geld und Arbeitskraft, Wissenschaft und Praxis, Jung und Alt, Bildung und Arbeit, gemeinnütziges Engagement und eigenes Interesse.
- formuliert klare Qualitätsmaßstäbe bezüglich Professionalität und Wissenschaftlichkeit für die Auswahl, Konzeption, Umsetzung und Erfolgskontrolle ihrer Projekte, um die bestmögliche Wirksamkeit gemeinnützigen Engagements sicherzustellen.

Mit diesen Zielbestimmungen und Arbeitsprinzipien ist die bürger:sinn:stiftung der Prototyp einer neuen Generation von Bürgerstiftung.